

erschienen täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.
Pränumerationspreis:
 in Loko:
 Ganzjährig . . . 20 Kr. — 5
 Halbjährig . . . 10 " — 5
 Vierteljährig . . . 5 " — 5
 Monatlich . . . 1 " 70 "
 Mit Zustellung ins Haus monatlich 2 " — "
 Einzelne Nummern 10 S.
Mit Postverendung:
 im Inland:
 Ganzjährig . . . 14 Kr. — 5
 Vierteljährig . . . 7 " — 5
 im Ausland:
 Ganzjährig . . . 18 Kr. — 5
 Vierteljährig . . . 9 " — 5
 Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich Roth.
 Manuskripte werden nicht zurückgegeben; unkorrigierte Briefe nicht angenommen.

Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Inserate
 werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen.
 ferner bei den Annoncen-Expeditionen: in Budapest: Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in Wien: A. Oepelik, J. Danneberg, H. Schalek, M. Dukas Nachf. (M. Augensfeld & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse, E. Braun; in Berlin, Hamburg, Paris: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.
Injektionspreis:
 Der Raum einer einpaltigen Garnung kostet beim einmaligen Einrücken 14 Heller, das zweite Mal je 12 Heller, das dritte Mal je 10 Heller.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrichs Erben, Buchhandlung; in Mühlbach bei Josef Hientz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Stein, Buchhandlung; in Kronstadt bei Heinrich Zeidner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Georg Serfözö, Kaufmann, Schmitzergasse Nr. 17, und J. Frank, Kaufmann, Elisabethgasse 59, woselbst die Abonnementsbeträge franco erbeten werden.

N^o. 115. **Sermannstadt, Sonntag den 20. Mai 1906.** 122. Jahrgang.

Vorbereitungen für die Reichstagsöffnung.

Budapest, 17. Mai.

Für die Eröffnung des Reichstages sind bereits die notwendigen Dispositionen getroffen. Die erste Sitzung des Abgeordnetenhauses wird drei Tage nach Einberufung des Reichstages, Montag den 21. Mai, stattfinden. Bei dieser Gelegenheit werden jedoch bloß der Alterspräsident und die Alterspräsidenten ihre Plätze einnehmen, um die Promulgierung des königlichen Handschreibens betreffend die Einberufung des Reichstages zu vollziehen. Dienstag mittags wird die feierliche Eröffnung des Reichstages durch die Thronrede in der Ofner Hofburg vor sich geben. Bezüglich zweier Formalitäten, welche bei diesem feierlichen Akte stets beobachtet wurden und beim radikalen Flügel der Koalitionspartei seit jeder Mißfallen erregten, soll — nach der Meldung des „M-g“ — diesmal eine Neuerung getroffen werden. So soll die Standard, auf welcher sich der Doppeladler und die schwarz-gelben Farben befinden, diesmal nicht am Giebel der Königsburg aufgestellt und auch von der Intonierung des „Gott erhalte“ durch die Burgmusik abgesehen werden.

In der Mittwoch Sitzung des Abgeordnetenhauses erfolgt die Ueberreichung der Mandate und die Auslösung der Sektionen. Nachdem der Donnerstag auf einen Feiertag fällt, findet die Wahl des Präsidiums und der Schriftführer des Hauses erst in der Samstag Sitzung statt. Die Konstituierung dürfte erst Montag, den 28. d., beendet werden, an diesem Tage wird auch Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle das Regierungsprogramm dem Hause unterbreiten, so daß am 29. d. M. die meritorischen Verhandlungen des Abgeordnetenhauses beginnen können.

Im Sitzungssaale des Hauses wurde bereits die Verteilung der Sitzplätze vollzogen. Die Unabhängigkeitspartei wird die linke Seite des Sitzungssaales bis über die Mitte vollständig okkupieren. Im Zentrum werden die Volkspartei, die Parteilos, die Nationalisten und die kroatischen Abgeordneten ihre Sitze haben, während die Verfassungspartei die rechte Seite, welche ebend von der liberalen Partei besetzt war, zugewiesen erhielt. Den ersten rechtsseitigen Ministerposten wird Ministerpräsident Alexander Wekerle einnehmen; neben ihm wird Graf Julius Andrássy sitzen. Am zweiten Tische werden Ministerpräsident Ignaz Daranyi und der Minister für Landwirtschaft, Graf Albert Apponyi und Géza Polonyi werden in den linksseitigen Tischen Platz nehmen.

Die Tulpenbewegung.

Wien, 17. Mai.

Die „Pol. Korr.“ meldet aus Budapest: Der in den letzten Wochen der früheren Regierung unter dem Symbolnamen „ungarische Tulpe“ in Fluß geratenen sozialen Bewegung wird in Oesterreich ganz irriger Weise die Bedeutung beigemessen, als läge ihr die Tendenz zu Grunde, die österreichische Industrie aus Ungarn zu verdrängen. In Wirklichkeit war die ganze Tulpenbewegung nur das Aufzucken des unter überaus schwerem Druck leidenden patriotischen Gefühls, gleichsam ein Notruf der ungarischen Gesellschaft behufs Sammlung aller nationalen Kräfte zur Uebertragung des passiven Widerstandes gegen die frühere Regierung auch auf das soziale Gebiet. Die Absicht der Boykottierung der österreichischen Industrie kam den Urhebern dieser sozialen Bewegung niemals in den Sinn. Eine derartige Auslegung der Bewegung wird von allen ernsthaften politischen gesellschaftlichen Kreisen Ungarns auf das entschiedenste zurückgewiesen. Eine solche Deutung kann schlimmstenfalls nur von einzelnen industriellen fälschlich mißbraucht werden; sie kann aber weder in den Intentionen der Regierung liegen, welche die Ver-

Politische Uebersicht.

Ungarn. Vom 17. d. wird aus Budapest geschrieben: Mit großem Interesse sieht man den Samstag und Sonntag stattfindenden ersten Konferenzen der Unabhängigkeitspartei entgegen, weil auf denselben die Haltung der Partei in allen aktuellen staatsrechtlichen und Einzelfragen diskutiert und vereinbart werden wird. Die Regierung wird sofort nach den Konstituierungsarbeiten des Abgeordnetenhauses mit ihrem Programm vor das Parlament treten. Dies dürfte am zweitnächsten Montag, am 28. d., stattfinden, an welchem Tage Ministerpräsident Wekerle die Programmrede zu halten beabsichtigt. Im kroatischen Landtag kam es trotz aller Bemühungen zu keinem Kompromiß zwischen den koalitierten Majoritätsparteien und der Nationalpartei. Infolge dessen wurde bei der heutigen Wahl für die Delegation in den ungarischen Reichstag die Nationalpartei umgangen, so daß durchwegs Revisionisten und Virilisten gewählt wurden. Der kroatische Landtag wurde dann mit königlichem Restrikt auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die „Budapester Korrespondenz“ berichtet vom selben Tage: Die Blättermeldung, als ob die für heute geplante Abreise des Ministerpräsidenten nach Wien plötzlich eine Verzögerung erfahren habe, ist vollkommen unbegründet, da eine Wiener Reise des Ministerpräsidenten weder für heute noch morgen je in Aussicht genommen war, da der Ministerpräsident für diese beiden Tage die Erledigung anderweitiger wichtiger Staatsgeschäfte anberaunt hatte. Dr. Alexander Wekerle hatte bereits vor Wochenfrist sein Erscheinen in Wien erst für Samstag in Aussicht gestellt.

Zur Stellung unserer Reichstagsabgeordneten im Reichstage.

Wie wir vernommen haben, ist von der Versammlung der sächsischen Reichstagsabgeordneten der Beschluß: in die Verfassungspartei einzutreten, einhellig gefaßt worden. Ob beide Abgeordnete unserer Stadt in der Versammlung zugegen waren, ist uns unbekannt.

nichts zu machen sei. Der Bursche erhielt deshalb den Befehl, das Pferd nach den Stallungen des Händlers zu führen. Gleich im Stehen auf dem Hofe wurde die Quittung geschrieben und der Käufer erlegte den Preis. Mit kurzem Gruß entließ der Major den Geschäftsmann, der am liebsten die Fuchsstute, die übrigens durchaus nicht so wertlos war, für dreihundert Mark auch noch mitgenommen hätte. „Sieh her, Charlotte, da ist das Geld für unsern Umzug.“ sagte Herr von Schilborn zu seiner Frau, die mit sorgenvollem Gesicht in sein Zimmer getreten war. „Neunhundert Mark! Das geht ja noch, Franz, wir hätten am Ende auch nichts machen können, wenn wir noch weniger bekommen hätten.“ sagte sie. Er legte das Geld in seinen Schreibtisch. „Ich verliere sechshundert Mark.“ erklärte er, „das Pferd ist jetzt wertvoller als vor zwei Jahren. Ich glaube indessen, ich hätte nicht einmal diese Summe bekommen, wenn der Käufer nicht ganz genau wüßte, daß er zum Mandöver das Doppelte nehmen kann, — übrigens, Frau, wer hat denn hier zwischen meinen Sachen gekramt?“ Charlotte erschrak. „Um Gotteswillen, es wird dir doch nichts gestohlen sein?“ Er wendete ihr plötzlich sein tief erblicktes Antlitz zu. „Mein neuer Revolver fehlt mir, ihn kann nur jemand genommen haben, der meine Schlüssel zu finden weiß. Die Waffe ist fort und der Schranz verschlossen. Als ich vorher diesen Hausrock anzog, stecken aber die Schlüssel, wie gewöhnlich in der Tasche, in die ich sie gestern abend hineingelegt habe.“ „Und wo hing der Rock in der Nacht?“ „Hier in meinem Zimmer.“ „Hier ist niemand gewesen, als der Bursche.“ „Es wäre doch eine bodenlose Frechheit von meinem eigenen Burschen, mich zu bestehlen und meine Sachen zu verkaufen. Bei unserer militä-

Ueber die Stellung der Unabhängigkeitspartei zur Regierung schreibt „Magyarorok“:

Die Unabhängigkeits- und Achtundvierzigerpartei betrachtet allerdings jenes Resultat der Wahlen, daß das Land dieser Partei die absolute Majorität gegeben hat, als einen Sieg ihrer Ideen und Prinzipien. Infolge dieses Resultates der Wahlen ist die Unabhängigkeitspartei, das Unabhängigkeitsbestreben zur dominierenden Idee im öffentlichen Leben des Landes geworden, demzufolge kann keinerlei Bestreben oder Tendenz, die damit im Gegensatz oder auch nur in Disharmonie ist, in der Regierung des Landes zur Geltung kommen. Die Unabhängigkeitspartei löst nicht das mit den übrigen Parteien geschlossene Bündnis, doch kann sie keinen Augenblick darauf verzichten, ihre Handlungen so einzurichten, daß sie ihren politischen Prinzipien und Bestrebungen entsprechen. In Anbetracht dessen, daß für die Gestaltungen der politischen Lage die Unabhängigkeitspartei als die Majorität die volle Verantwortung trifft, will diese Partei in allen Beziehungen des öffentlichen Lebens zur Geltung kommen, denn sie kann die Verantwortlichkeit nur dann tragen, wenn sie durch ihr Zutretten auf die Gestaltung der Ereignisse den ihr gebührenden Einfluß zu üben vermag. An diesem Standpunkte können die Minderheiten und das Leugnen einzelner siebenundsechziger Blätter nichts ändern. Auch können wir nicht zugeben, daß der jetzige Reichstag keine andere Aufgabe hätte, als die Fürsorge für die Staatsnotwendigkeiten und die Schaffung der Wahlreform. Wo bleiben dann die Garantien der Verfassung? Jedermann weiß, daß der gegenwärtige Zustand einen Waffenstillstand zwischen König und Nation bedeutet und daß nach Ablauf desselben die in Schwere und ungelöst gebliebenen großen Fragen wieder an die Oberfläche kommen. Für jene Zeit können wir unsere Verfassung nicht in dem jetzigen erschütterten Zustande lassen. Unseres Wissens figurirt unter den Bedingungen des Friedens auch die Sicherung der Verfassung und hat auch die Regierung in dieser Hinsicht eine Verpflichtung übernommen. Schließlich darf man nicht vergessen, daß die Unabhängigkeitspartei, obgleich sie es auf sich genommen hat, die gegenwärtige Regierung zu unterstützen, doch nicht darauf verzichtet hat, derselben gegenüber auch die Pflicht der Kontrolle zu erfüllen. Damit die Unabhängigkeitspartei alle diese Aufgaben erfüllen könne, bedarf sie allerdings einer begeisterten

Genilleton.

Des Lebens Leid.

Roman von H. Samberg.
(13. Fortsetzung.)

„Warum soll ein achtjähriges Pferd schlechter sein als ein sechs-jähriges?“ erwiderte Herr von Schilborn. „Der Braune war noch gar nicht militärförmig, als ich ihn kaufte. Jetzt ist er ein brillantes Kommandeurpferd geworden, ruhig wie eine Mauer, und der Futterzustand ist auch gut. Geben Sie mir heute zwöfhundert Mark und Sie werden das Tier zum Mandöver für achtzehnhundert wieder los.“ „Herr Major, ich kann nicht, — — — neunhundert Mark.“ Der Offizier zerrte an seinem Schnurbart. „Es mag ja sein, daß Sie sich einen Preis gefaßt haben; lassen Sie mir meinen Braunen, für neunhundert Mark gebe ich Ihnen meine Fuchsstute, die ich auch erst neun Jahre alt.“ „Die Stute ist nicht aus meinem Geschäft.“ antwortete der Händler trocken, „warum kaufen die Herren von der Infanterie abgegebte Pferde von Kavallerieoffizieren? Dreihundert Mark gebe ich für die Stute, keinen Pfennig mehr. Wir liegt überhaupt sehr wenig daran, denn der Gaul hat Gallen an allen Beinen und ist dürr wie ein Knochen.“ „Nun, nun,“ lenkte der Major ein, „bis ich die Stute verkaufe, füttere ich sie noch heraus. Sie bekommt die Ration des Braunen noch mit. Bis dahin stehen die Mandöver vor der Tür, da kann ich vielleicht mit einem Kameraden handeln und brauche Sie nicht. Nun, wie stehts mit dem Braunen? Ich will Ihnen entgegenkommen, — — — tausend Mark!“ „Neunhundert Mark, Herr Major, ich habe es einmal gesagt.“ Der Offizier stampfte mit dem Fuße auf. Er sah, daß mit dem schlaun Pferdehändler, der seine Notlage kannte und ausnützen wollte,

riihen Zucht ist das beinahe unmöglich, ich halte auch Krause für einen guten Kerl. — Hat die Fiecke keinen Liebhaber?“ „Doch, aber auch einen Soldaten, noch dazu einen Unteroffizier.“ „Der ist es auch nicht gewesen,“ murmelte der Major; „bitte, schicke mir doch Krause, sobald er von Simon zurückkommt.“ „Gut, lieber Mann, und während der Zeit tue mir den Gefallen und suche nach dem Revolver. Es wäre doch sehr unangenehm, wenn du irgend jemand mit einem falschen Verdacht Unrecht tätest.“ Krause hatte sich die Tür hinter seiner Frau geschlossen, so sank der Major wie vernichtet in einen Sessel und bedeckte das Gesicht mit den Händen. „O Gott,“ stöhnte er, „barmherziger Gott, nur das nicht, das kannst du doch nicht wollen! Ich werde doch den armen Jungen nicht zur Verzweiflung, nicht in den Tod getrieben haben mit meiner Härte? O Kurt, Kurt, mein guter, stolzer Junge, du echter Schilborn, das wirst du doch deinem Vater nicht angetan haben — — o Gott, nur das nicht!“ Fieberhaft hastig begann er, alle Auszüge seines Schreibtisches, alle Winkel seines Zimmers zu durchsuchen, aber vergebens, der Revolver war und blieb verschwunden. Der Bursche trat herein und meldete, daß er das Pferd bei Simon richtig abgeliefert habe. „Es ist gut, Krause; ich wollte Sie nur fragen, ob Sie nicht heute früh, sehr früh, noch vor der Schule, jemand in meinem Zimmer gesehen haben. Die Fiecke macht doch hier nicht rein?“ „Nein, Herr Major, das tue ich,“ antwortete der Bursche; „es ist auch niemand hier gewesen, als der junge Kurt, der hat wohl ein Buch oder so etwas hier gesucht, es kann auch ein Kasten gewesen sein. Jedenfalls war das, was er hier geholt hat, in Papier gewickelt, Herr Major, das habe ich nur gesehen.“ „So — wirklich? hm, Krause —“ die Stimme des Herrn klang plötzlich so heiser, daß der Bursche ihn kaum verstehen konnte, „geben Sie nach dem Gymnasium und sagen Sie, ich ließe den Herrn Klassen-

noch seine ersten Gespürveruche machte, die Rede ist. Die Sammlung hatte eine spanische Hofdame angelegt, die sie dann der Königin Christine zum Geschenk machte.

Die Beerdigung Gapon's. Am 16. d. fand die Beerdigung Gapon's auf dem Waisenfriedhofe statt. Das Gesicht der Anhänger Gapon's, seine Leiche auf dem inneren des städtischen Weichbildes gelegenen Waisenfriedhofes bestatten zu dürfen, wurde abgelehnt.

Einmordung eines Polizeibeamten. Der Polizeibeamte Schadow, welcher an der Missethat der Marie Spiridonowa teilgenommen hatte und deswegen entlassen worden war, wurde in Tambov auf der Strafe erschossen.

Unfall. Die Frischdampfer „Jupiter“ und „Seerosen“ sind nach einer Kollision des Sees am 12. d. in der Nordsee untergegangen. Die gesamten Besatzungen, 34 Mann, sind ertrunken.

Veinliche Affäre eines Klinikers. Aus Kostock wird berichtet: Eine Affäre des Direktors der Frauenklinik Geheimrat Schatz erregt hier in allen Kreisen ungeheures Aufsehen.

In drei Tagen durch Amerika. Aus New-York wird berichtet: In einem Zeitraum von drei Tagen weniger 33 Minuten ist der Eisenbahnmagnat Harriman von der Küste des Stillen Ozeans zu der des Atlantischen Ozeans über den Kontinent, eine Strecke von 3306 englischen Meilen, gefahren und hat damit einen Rekord aufgestellt.

Räder aus Papier. In Europa dürften Papierräder noch nicht im Gebrauch sein, aber in den Vereinigten Staaten, wo sie 1869 von dem Ingenieur Allen erfunden worden sind, haben sie bereits eine große Bedeutung erlangt.

Skavenhandel unter den Indianern. Aus Ottawa wird der „Times“ gemeldet, daß eine Prüfung der unter den Indianern in Nordbrüch-Columbia existierenden Zustände die überraschende Tatsache ergab, daß unter diesen Eingeborenen der Skavenhandel in voller Blüte steht.

Die Krankheit ist am 2. Mai in Set. Gotthardt (Szolnok-Dobokaer Komitat) an 2, am 7. Mai in Kékes (Szolnok-Dobokaer Komitat) an 2 Verben, am 10. Mai in Köpönyes (Maros-Tordaer Komitat) an 1 Pferd; — der Mißbrand: am 6. Mai in Tarklen (Großkollner Komitat) an 1 Hornvieh.

Erloschene Viehkrankheiten. In Krakko (Unterlabenjer Komitat) ist die Krätze am 27. April, in Szokozó (Szolnok-Dobokaer Komitat) am 8. Mai erloschen.

Badeordnung im Volkssbad der Hermannstädter allgemeinen Sparrakfa Mühlgasse Nr. 4:

Sonntag: Bannen, Brause- und Kurbäder von 6 Uhr früh bis 1 Uhr mittags für beide Geschlechter. Schwimmhalle und Schwimunterricht von 6-8 Uhr früh für Herren, 8 Uhr früh bis 11 Uhr vormittags für Damen, 11-1 Uhr mittags für Herren. Dampf- und Heißluftbad von 6 Uhr früh bis 1 Uhr mittags für Herren.

Montag: Bannen, Brause, Motorwellen- und Kurbäder von 6 Uhr früh bis 8 Uhr abends für beide Geschlechter. Badearzt ordiniert von 3 bis 4 Uhr nachmittags. Schwimmhalle und Schwimunterricht von 6-8 Uhr früh für Herren, 8 Uhr früh bis 11 Uhr vormittags für Damen, 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags für Herren, 5 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends für Damen.

Volkswirtschaft.

Landwirtschaftliche Arbeitslöhne in Ungarn. Es liegt ein städtischer Band vor, in welchem zum fünfzehntenmal durch das ungarische Ackerbauministerium auf Grund der von den landwirtschaftlichen Referenten gelieferten Daten die einschlägigen Zahlen, und zwar diesmal für das Jahr 1905 zusammengestellt wurden.

(Eingefendet.)

Alt aussehende Gesichter gewinnen ein jugendliches und frisches Aussehen, wenn man sie mit der weltberühmten, ganz unschädlichen, echt englischen Balasas Gurkenmilch pflegt.

Eine angenehme Ueberraschung hat die Bank Fritz Dörge ihren Kommitenten durch Ausgabe einer in vielen Farben ausgeführten circa 1 Meter großen Weltkarte bereitet.

Die Konferenz der Parteiführer beschloß, die Vizepräsidentenstellen des Abgeordnetenhauses der Verfassungs- und der Volkspartei vorzubehalten.

Telegramme.

Budapest, 19. Mai. Die Konferenz der Parteiführer beschloß, die Vizepräsidentenstellen des Abgeordnetenhauses der Verfassungs- und der Volkspartei vorzubehalten.

Wien, 19. Mai. Prinz Hohenlohe forderte die Parteien auf, bis 22. Mai ihre definitiven Vorschläge betreffs des Wahlreformkommissionen vorzulegen, da die Regierung die Entscheidung nicht länger hinauschieben will.

Berlin, 19. Mai. Die Fahrt nach Budapest ist im diesjährigen Reiseprogramm des Kaisers nicht enthalten.

Rom, 19. Mai. Das Kabinett demissionierte. Der König beehlt sich die Entscheidung vor.

Witterungsberichte.

Hermannstadt, 19. Mai.

Table with 6 columns: Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur-Maximum und -Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter. Data for 7 Uhr and morgens.

Table with 6 columns: Luftdruck in Millimeter, Temperatur nach Celsius, Temperatur-Maximum und -Minimum vom Vortag, Windrichtung, Niederschlagshöhe vom Vortag in Millimeter. Data for 7 Uhr and morgens.

Marktbericht.

Hermannstadt, 18. Mai. Weizen per Gettoliter 76 bis 80 Kilo Kr. 11.60 bis 12.40, Halbrucht 70 bis 74 Kilo Kr. — bis —, Korn 68 bis 72 Kilo Kr. 8.80 bis 9.60, Gerste 68 bis 74 Kilo Kr. 8.60 bis 9.60, Hafer 70 bis 74 Kilo Kr. 6.40 bis 7.80, Runkeln 72 bis 76 Kilo Kr. 8. — bis 9.60, Hirse 74 bis 78 Kilo Kr. — bis —, Erdäpfel 64 bis 68 Kilo Kr. 2.50 bis 3. —, Hanfsamen 48 bis 50 Kilo Kr. 2. — bis 2.20, Erbsen 74 bis 76 Kilo Kr. — bis —, Linfen 76 bis 78 Kilo Kr. — bis —, Fiolen 76 bis 78 Kilo Kr. — bis —, Weizengries per 100 Kilo Kr. 28. — bis 31.60, Mehl Nr. 0 Kr. 28. — bis 30.40, Mehl Nr. 1 Kr. 27.20 bis 29.40, Mehl Nr. 3 Kr. 25.70 bis 27.60, Mehl Nr. 5 Kr. 23.80 bis 26.20, Speck Kr. 152. — bis 156. —, Schweinefleisch Kr. 156. — bis 160. —, rohes Linsfleisch Kr. 40. — bis 46. —, Kerzenlicht Kr. 66. — bis 70. —, geöffneter Linsfleisch Kr. 80. — bis 84. —, Seife je nach Qualität Kr. 44. — bis 48. —, Feu Kr. 2.40 bis 3.60, Hanf Kr. — bis —, hartes Brennholz per Kubikmeter Kr. 6.20 bis 6.60, Spiritus: Raffinade Kr. 1.43 bis 1.48, roh Kr. 1.43 bis 1.56, Melchior Kr. 1.56 bis 1.62, Rindfleisch per Kilo Kr. 1.20 bis 1.60, Kalbfleisch Kr. 1. — bis 1.60, Schweinefleisch Kr. 1.20 bis 1.36, Lammfleisch Kr. —66 bis —68, Eier 10 Stück Kr. —40 bis —44.

Fremdenliste.

vom 19. Mai.

Hotel Römischer Kaiser. Stein, Eisler, Weigenblum, Maider, Antreich, Klein, Schuchardt, Bradi, Vary, Fischhof, Sandor, Kaufleute, von Wien; Samuel, Das, Maroch, Kaufleute, von Budapest; Dr. Schmidt, Abgeordneter, Seifers, Kaufmann, von Kronstadt; Schwarz, Kaufmann, von Arad; Böhm samt Frau, Wachtmeister, von Haj; Deutsch, Kaufmann, von Proßnitz; Dr. Oberth, Abgeordneter, von Mediasch.

Advertisement for MATTONI'S GIESSHÜBLER. Bester Erfrischungstrunk. Includes image of a bottle and text describing the drink's benefits.

Table of Budapest telegraphic exchange rates for various currencies and bonds, dated 18. Mai.

Table of Vienna telegraphic exchange rates for various currencies and bonds, dated 18. Mai.

Table of Hermannstadt exchange rates for various currencies and bonds, dated 19. Mai.

Zur Unterbringung des deutschen Kindergartens in der Unterstadt wird ein geeignetes Haus mit Hof oder Garten gesucht.

4 HP Dampf-Lokomobil zu kaufen gesucht. Gef. Anträge sind zu richten an Gustav Marschall, Heidengasse 11.

Zu verkaufen ein fast neues Billard und ein guter bequemer Fiaker. Näheres im „Hôtel Mihaiu“, Saggasse 11.

Billig zu verkaufen: Eine Salzmühle, Ein Räucherofen, Eine Bilanzwaage. Näheres Saggasse Nr. 24.

Advertisement for Zylinder-Spezialitäten by Carl Niedermaier & Sohn, featuring various types of cylinders.

Advertisement for Treibriemen (driving belts) in best quality, sold by Josef Schuster.

Advertisement for Parterre-Haus (ground floor house) with swimming pool, located at Schwimmschulgasse 50.

Advertisement for Wertheim-Kassa (cash register) for sale, located at Kleine Erde Nr. 4.

Schöne Gassenwohnung
Burggasse Nr. 5
zu beziehen mit 15. Juni.
(456) 2-5

A. Morawetz
Juwelier und Graveur
Hermannstadt, Heltauergasse 14.
Spezialgeschäft
nur in Neuheiten.
(147) 14

Eröffnungs-Anzeige.
Die beliebten

Heinz'schen Flussbäder
Badgasse Nr. 10

welche nunmehr mit **Wasserleitungs-Bräu-
douchen** versehen, ebenso der herrliche **Ausfall-
garten mit Badrestauration** (frische Getränke
und kalte Speisen), als auch die vorzügliche bequeme
Regelbahn sind nunmehr dem hochgeehrten
p. t. Publikum wieder geöffnet.

Hochachtungsvoll
Gustav Heinz,
Badebesitzer.

[429] 1-1

Abonniert humor.-satyr.
Neppendorfer Blätter
pro Jahr 2 Kronen
in jeder Buchhandlung.
(236) 5-20

Bade-

Artikel als: Kostüme für Damen und
Herren, Hüte, Hauben, Taschen, Frottier-
Handtücher, Bürsten, Handschuhe etc.
Herren-Bade-Kostüme für
Bad Vizakna
laut Vorschrift
in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
offertiert

Carl Jauernig

Leinwandhandlung, Wäschekonfektion
Hermannstadt.
(167) 2

Anerkannt vorzügliche
Photographische Apparate.



in großer Auswahl zu allen Preisen. Jeder
Käufer erhält sachmännlichen Rat oder
Unterricht in unserem Atelier.
Wer einen guten Apparat
wählen will, wende sich vorher ver-
trauensvoll an unsere Firma.
Warnung! Firmen, die 10 Prozent
Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrik-
preise um eben diesen Betrag oder noch
mehr erhöht.

R. Lechner (Wilh. Müller)
f. u. t. Hof-Manu- faktur für Photographie.
Fabrik photographischer Apparate. — Kopieranstalt für Amateure.
Wien, Graben 31. (451) 3-10

P. T.
Ich mache die höfliche Mitteilung, daß ich mein seit
40 Jahren geführtes **Anstreicher-, Lackierer-
und Schriftenmalergeschäft** im Hause
Honerusgasse Nr. 4 an Herrn
Ernst Klein
verkauft habe.
Indem ich dem p. t. Publikum und insbesondere
meinen langjährigen Kunden für das mir entgegenge-
brachte Vertrauen meinen tiefgefühltesten Dank ausspreche,
bitte ich gleichzeitig, dasselbe auf meinen Geschäfts-
nachfolger
Herrn Ernst Klein
gefälligst übertragen und denselben mit Ihren geschätzten
Aufträgen beehren zu wollen.
Hermannstadt, am 15. Mai 1906.
[452] 2-3 Hochachtungsvoll
Josef Schuschnig.

Geübte Näherinnen
für Weißwäsche
finden dauernde Beschäftigung bei
Carl Jauernig,
Leinwandhandlung — Wäschekonfektion
Hermannstadt. (457) 3-3

**Permanenter
reeller Verkauf
aller Gattungen
edler**

Rasse-Hunde
vom kleinsten Zwerg bis zum größten Riesen im
Hundepark des **Wenzel Fuchs,**
Prag—Klamovka H (Böhmen).
Reich illustrierte Preisliste mit zahlreichen Rathschlägen
über Zucht, Pflege und Ernährung des Hundes, für jeden
Hundefreund von Wichtigkeit, gegen Einlieferung von 30 Heller
franko. (1198) 28-52

500 Kronen zahle ich Dem, der bei
Gebrauch von **Barilla's**
Zahnwasser, à Flasche 70 H., jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht. (Verpackung 20 H.
extra.) Ed. **Barilla-Winkler,** Wien, 19 L. Sommergasse 1.
— Nach Orten, wo es nicht zu haben ist, sende ich
7 Flaschen für 5 K. 20 H. franco. In **Hermannstadt**
in den Apotheken: am Grossen Ring 10; Heltauergasse 39;
Kleiner Ring 27; Saggasse; Burggasse 2; Grosser Ring 17;
— In den Parfümerien: Heltauerg. 4/6 und 34; Elisabethg. 25.
— In **Klausenburg:** Dr. Czetz, Källmonstor-utca.
— In **Bistritz:** Herberth's Apotheke. — In **Mühlbach:**
Lederhiller's Apotheke. — In **Schässburg:** Lingner's
Apotheke. (9 16)

Man verlange überall ausdrücklich **Barilla's** Zahnwasser.
Fälschungs-Anzeigen werden gut belohnt.

Schlesische Leinwand!

70 cm. breit, 20 m. lang, Gebirgsleimwand	fl. 2 80
75 cm. breit, 20 m. lang, Bauernleimwand	fl. 3 10
75 cm. breit, 20 m. lang, Straßleimwand	fl. 3 70
75 cm. breit, 23 m. lang, Hausleimwand	fl. 3 30
75 cm. breit, 23 m. lang, Flachleimwand	fl. 7 38
75 cm. breit, 23 m. lang, Oxford	fl. 4 40
75 cm. breit, 23 m. lang, Bettzeug	fl. 4 80
145 cm. breit, 10 m. lang, Betttücher	fl. 4 20

**Tischtücher, Servietten, Inlett, Bettgradl,
Handtücher und Sacktücher.**
Verandt per Nachnahme (1047) 30-50
Johann Stephan,
XXV., Freudenthal, Oesterr.-Schlesien.

CARL KRONSTEINER,
Wien, III., Hauptstrasse 120.
K. k. österr. Patent. Kgl. ungar. Patent.
Maçade-Farben
WETTERFEST. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 h
per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 40 m² zweimaligen Anstrich.
[361] 5-15 Hauptdepot: **J. B. Misselbacher sen., Hermannstadt.**

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.
Kwizda's Korneburger Viehnährpulver
Diätet. Mittel für Pferde, Hornvieh u. Schafe.
Preis: 1 Schachtel K 1.40, 1/2 Schachtel K — .70.
Über 50 Jahre in den
meisten Stallungen im Ge-
brauch bei Mangel an Heu, Stroh,
schlechter Verdaulichkeit, zur Ver-
besserung der Milch und Ver-
mehrung der Milchgehaltigkeit
der Kühe.
Soll nur
mit
neben-
stehender
Schug-
marke.
Illustrirte Preisliste gratis
und franco durch das
Haupt-Depot **Franz Joh. Kwizda,**
f. u. t. österr.-ungar., kónigl. rumän. und kónigl. bulgar. Hoflieferant,
Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.
(1110) 14-30

P. T.
Hierdurch beehre ich mich, einem p. t. Publikum höf-
lich anzuzeigen, daß ich das auf hiesigem Plage **Honerus-
gasse 4** bestehende **Anstreicher-, Lackierer-
u. Schriftenmalergeschäft** des Herrn **Josef
Schuschnig** käuflich an mich gebracht habe und unter
der Firma
**Josef Schuschnig's Nachfolger
Ernst Klein**
weiterführen werde.
Gestützt auf meine erworbenen Kenntnisse, durch
Besuch von Fachschulen, neunjährige Tätigkeit, 5 Jahre
als Leiter bei einer renommierten Firma in Berlin, bin
ich in der angenehmen Lage, alle in dieses Fach gehörigen
Arbeiten auf das Beste und Modernste auszuführen.
Mein Unternehmen bestens empfehlend, erlaube ich
mir noch anzuführen, daß ich **Zapfenlegung, sowie
Zuhtierung aller in- und ausländischen Holz- und
Marmorarten, als auch moderne Lackierungen** auf
das Beste und Solideste ausführe.
Um geneigten Zutpruch bittend, sichere ich eine
prompte und reelle Bedienung zu und empfehle mich,
gefällige Aufträge erwarrend,
Hermannstadt, am 15. Mai 1906
Hochachtungsvoll
Ernst Klein.

Heltauergasse Nr. 30.
Gestatte mir, auf meine
Uniformierungs- und Heeresausrüstungs-Anstalt
aufmerksam zu machen, woselbst Uniformen jeder Art nach dem neuesten Schnitt und
nach Vorschrift angefertigt werden.
Achtungsvoll
Ludwig Ferencz.
[472] 1-3

Salzburg. Hôtel Bressler. Vizakna.
Im Betriebe vom 15. Mai bis 30. August.
Monatszimmer, gut möbliert — grosser Speisesaal — schöner Restaurationsgarten —
grosser schattiger Park — gute Speisen — reine Getränke — mässige Preise.
Die für Juni gemieteten Zimmer können — ohne Aufzahlung — schon vom 15. Mai an
benützt werden. [427] 5-5
Diesbezügliche Ankünfte bis 15. Mai in der Berggasse Nr. 18, I. Stock.

Eröffnungs-Anzeige!
Ergebenst Gefertigter beehre mich, höflichst anzuzeigen, daß ich den zu meiner Restauration
im früheren **Korpskommandanten-Ordnung** gehörigen
großen schattigen Garten
eröffnet habe.
Der Garten wird abends durch **Bogenlampen** taghell beleuchtet, auch bietet
eine geräumige **Beranda** Schutz bei ungünstiger Witterung.
Es wird wie bisher mein Bestreben sein, meine hochverehrten Gäste durch Verabreichung
vorzüglicher Speisen, sowie des allbekanntesten Pilsner und Steinbrücker Bieres und
naturreiner Weine zufrieden zu stellen und bitte ich, unter Zusage **prompter, solider
Bedienung, um geneigten Zutpruch.**
Hochachtungsvoll
Julius Pankiewicz.
Nach dem Theater stets frische Speisen.
[469] 1-3

Waschbare Anstriche
wie Email-Fagade-Farbe, trocken, und Lapidon-
Farbe, teigförmig, in 50 Nuancen, wasser-
löslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.
Kostenpreis per Quadratmeter 5 h, Erfolg überraschend.
Ausführliche Prospekte u. Musterkarte gratis u. franco.
Hochachtungsvoll

JULIUS ERÖS
Hermannstadt,
Heltauergasse Nr. 3.
Siebenbürgens grösstes
**Uhren-, Juwelen-, Gold-
und
Silberwaren - Lager**
empfeht billig und preiswert alle
Erzeugnisse der
Uhrmacherei, Goldschmiederei und Optikerwaaren.
Nur gute, solide
Ware.
Billige Preise, gewissenhafte
Garantie. (5 26)

Meissner Kachelöfen, Kamine, Sparherde etc.
der Firma
KONRAD KNAPP
vorm. Knapp & Simmel.
Spezialitäten der Firma:
Ideal-Dauerbrand-Kachelöfen
bester Zimmerofen,
Gas-Kachelöfen und Gas-Kamine,
Küchensparherde für Gas- und Kohlenheizung.
Badewannen und Wandverkleidungen,
en detail Email-Sparherd-Kacheln en gros.
Ich bitte im eigenen Interesse der Kunde, bei Neubauten, Villen- und
Wohnungseinrichtungen etc. vor anderwärtiger Vergebung der Öfen,
Herde etc. Oferten von mir einzuholen und meine Öfen anzusehen.
Verkaufs-Zentrale, Kontor: (193) 12-50
Wien, I., Reichsratstrasse 9.
Gas-Kachelöfen. Dauerbrand-Kachelöfen.

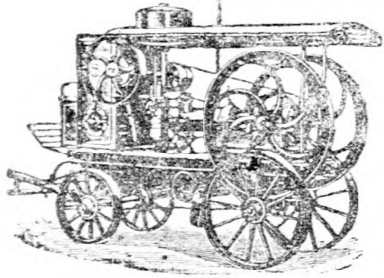
Hierzu eine Beilage.

74
Auszeichnungen
6
Staats-Medaille
Dresdner
IGNAZ
Budapest
Benzin-
ölmo-
Acetylen
Sauggas
modernsten
billigsten
Der Dr
zügigstes
kommenst
Material
Dauerb
Unbeding-
habung
hastesten
Dresdn
zahlreichen
wirtschaftl
Maschinen
kleinerungs
kammern, M
Fachger
triebs-Ein-
Transmissi
E-wünsch
werden bes
Weitgehends
Lin
An
ft er
mehr
läufige
mas
Bar
verfü
in G
und
Preis
tätig
bei J
gu
Ethia

74 Auszeichnungen. 6 Staats-Medaillen!

10.000 Motore zur grössten Zufriedenheit geliefert!

Dresdner Motoren-Fabrik Act.-Ges. (vorm. Hille) Filial-Niederlage: IGNAZ GELLÉRT & COMP., Budapest, VI., Theresienring 41. Telefon 12-91. Benzin-Motoren, Gas-Motoren, Rohöl-Motoren, Spiritus-Motoren, Acetylen-Motoren, Benzin-Loocomotoren zum Drusch.



Sauggas-Motoren (mit Generator) sind die modernsten und vollkommensten, den entschieden billigsten Betrieb bietenden Kraftmaschinen. Der Dresdner Motor Welt als vorzüglichste Fabrikat anerkannt. Erprobte vollkommenste Konstruktion. Ausdauerndem besten Material solidest und präzisest gebaut. Dauerhaft! Bedarf selbst nach vielfähriger Benützung keiner Reparatur. Unbedingt betriebssicher. Einfachste Handhabung. Die Betriebskosten sind die vorteilhaftesten. Dresdner Motore können im Betriebe bei zahlreichen Industrie-Unternehmungen und Landwirtschafts-Betrieben: in Mühlen, Ziegeleien, Maschinenfabriken, Holzbearbeitungs- und Holzzerkleinerungs-Anlagen, Wasserpumpen, Futterkammern, Milchwerkstätten, Druschbetrieben etc. Fachgemasse Lieferung von vollkommenen Betriebs-Einrichtungen: Mühlen, Futterkammern, Transmissions-Anlagen etc. Erwünschte Auskünfte und Kostenüberschläge werden bereitwilligst erteilt. Weitgehendste Garantie! Günstige Zahlungs-Bedingungen!

Billige Briefmarken. Preisliste gratis sendet August Marbes, Bremen. (301) 7-52

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde. Brigitta Stieh, Hausbesitzergattin, München, Linprunstr. 13.

Dreigängige 42" Mühle

mit Kopperci, Mehlpflinder, komplett, mit Kreisfäße, schönem Wohngebäude, Wirtschaftsgebäude, Schweinemastung, 15 Joch Feld, mit 2 Joch Weingarten, Obstgarten, im Großföcker Komitat zu verkaufen. Gute Existenz bietende Gelegenheit. Auskünfte erteilt die Generalvertretung der Dresdner Motorenfabriks-Aktiengesellschaft Ignatz Gellert & Komp., Budapest, VI., Teréz-körút 41.

Ein Haupt-Erfordernis der Schönheit ist der schöne Teint. Jede Dame kann sich denselben durch den Gebrauch von FÖLDES' Margit-Crème schaffen.

Margit-Crème

Margit-Crème ist ein besonders feines, annehmlich riechendes, rasch absorbierendes, wohlrühendes Mittel, das sich schon beim ersten Versuch sozusagen einschmeichelt; es verleiht der Haut sofort eine angenehm sanfte, samtartige Weiche, in 10-20 Tagen verändert sich die Haut vollkommen und spurlos verschwinden Sommersprossen, Leberflecke und Gesichtsunreinlichkeiten jeder Art. Eine vorteilhafte Eigenschaft dieser Crème ist es, dass sie die Haut nicht mit Fette belegt, nicht glänzend macht, wie andere Cremes, sondern im Gegenteil, sie benimmt den Glanz der Haut wie Puder, infolgedessen sie auch tagsüber angewendet werden kann. Sie nährt die Haut, wodurch dieselbe eine kindliche Frische und Fülle, samtartige Weiche u. eine liebevolle Anmut gewinnt. Ihr wichtigster Vorzug ist, dass sie weder Quecksilber, noch Blei enthält, also ganz unschädlich ist. Preis eines grossen Tiegels 2 K., eines kleinen Tiegels 1 K.

Margit-Seife 70 Heller, Margit-Puder K 1.20, Margit-Zahnpasta K 1.-, Gesichtswasser K 1.-. Erzeuger: CLEMENS v. FÖLDES, Apotheker in ARAD. Aufträge von 6 Kronen werden franko geliefert. In Hermannstadt erhältlich bei Guido Fabritius, J. C. Molnar, Karl Müller, Eugen Rummier, Pissel & Schmidt, Apotheker, Gust. Meitzer, Seifenfabrik, Karl Morscher, Droguerie, Parfümerie Meltzer. In Agnetshelm bei Wilhelm Fröhlich, Apotheker.

Liniment Capsici comp., Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Heilmittel, das seit mehr als sechshundert Jahren als zuverlässige Entzündung bei Gicht, Rheumatismus und Gefässungen angewendet wird. Warnung: Wunderverweichte Nachahmungen wegen der man beim Einkaufe vorfalscht und nehme nur Originalflaschen in Schächeln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen Richter an. Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2.- vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Dorot, Apotheker in Budapest. Dr. Richters Apotheke zum Goldenen Eisen in Prag Elisabethstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

Globin ist das beste, feinste Schuhputzmittel überall erhältlich

Advertisement for Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee featuring an illustration of a woman and child. Text: Dem Wohle der Familie gilt die Sorge unserer Hausfrauen! Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee ist der einzige Malzkaffee, der durch Kathreiners eigenartiges Verfahren das beliebte Aroma und den Wohlgeschmack des Bohnenkaffees erhält. Seine großen, allgemein anerkannten gesundheitlichen Vorzüge wurden wiederholt von den höchsten Autoritäten der Wissenschaft bestätigt. Neben einer namhaften Ersparnis in jedem Haushalt ist die tägliche Verwendung namentlich für die Jugend von unschätzbarem Werth! Man betone beim Einkauf ausdrücklich den Namen KATHREINER und verlange nur Originalpakete mit der Schutzmarke Pfarrer Kneipp's.

Advertisement for Christofle & Co. featuring a logo and text: ESSBESTECKE TAFELGERÄTE ANERKANT BEST-VERSILBERT. CHRISTOFLE & Co. WIEN-1. OPERNRING 5. HEINRICHSHOF. GRÖSSTE AUSWAHL... SCHÖNSTE FORMEN... AUCH ECHTES SILBER... IN ALLEN STÄDTEN DURCH WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN... 1159, 23-32

Advertisement for Frühjahrs- und Sommersaison 1906 ECHTE BRÜNNER STOFFE. Ein Coupon Mtr. 3.10 (K 7.-, 8.-, 10.- v. guter lang. kompletten Herren-K 12.- u. 14.- v. besserer Anzug (Rock, Hose und K 16.- u. 18.- v. feinerer Gilet) gebend, kostet nur K 21.- von feinsten... Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.-, sowie Überzieherstoffe, Touristenlöden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlags SIEGEL-IMHOF in BRÜNN. Muster gratis und franko. — Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. [368] 10-20

Advertisement for KISS KAROLY ES TÁRSÁ 1000.000. Wie heissen Sie?

Ihr Name wird Ihnen Glück bringen! Sie werden Erfolg haben. Machen Sie einen Glücksversuch mit derjenigen Nummer, welche neben Ihrem Namen oder dem Namen einer Ihnen lieben oder als Glückspitz bekannten Person steht. — Die bezeichneten Klassenlos-Nummern sind ausschliesslich in der Hauptkollektur

Karl Kiss & Co., Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 13 erhältlich

GROSS ist das Glück bei KISS!

Table of names and numbers for the lottery draw. Columns include names and corresponding numbers.

Wir ersuchen, umgehend zu bestellen, damit die gewünschte Nummer nicht vergriffen werde. In den bisherigen Ziehungen hatten wir schon das Glück, nebst grossen Treffern

dreimal die Prämie von 600.000 — Kr. 1.800.000 und den grössten Haupttreffer von 400.000 — Kr. 400.000 Auf 4 Lose zusammen Kronen 2.200.000 an unsere gesch. Kunden auszuzahlen.

KARL KISS & COMP.,

Hauptkollektoren der königl. ungar. priv. Klassenlotterie. Zentral-Bureau: IV., Kossuth Lajos-utca 13. szám. Filialen: VII., Erzsébet-körút 22. VI., Váci-körút 5. VIII., József-körút 78.

Advertisement for KISS KAROLY ES TÁRSÁ 1000.000. ZIEHUNG I. Klasse XVIII. Lotterie bereits am 23. und 25. Mai. Preise der Lose I. Klasse: 1/2 K 1.50, 1/4 K 3.-, 1/8 K 6.-, 1/16 K 12.-

XVIII. EVFOLYAM. 14. SZÁM.

BUDAPEST.

1906. Szerencse havában.

DÖRGE KÖZLÖNYE

Előfizetési árak:	
Egész sorsjegy	12 k.
Fél	6 k.
Negyed	3 k.
Nyolcad	150 k.

Felelős szerkesztő:
DÖRGE FRIGYES.

Szerkesztőség és kiadóhivatal:
BUDAPEST, ZOLTÁN-UTCA 16. SZ.
Kiadótulajdonos:
DÖRGE FRIGYES BANKHÁZA.

Das Glück im Volksmunde!

Ganz Ungarn spricht über die wahrhaft grossartigen Gewinnchancen der neuen königl. ung. privil. Klassen-Lotterie und in immer weiteren Kreisen wird die Tatsache bekannt, dass die bei uns gekauften Lose die glücklichsten sind.

Viele Millionen Kronen konnten wir bereits zur Auszahlung bringen, hatte doch unsere Hauptkollektur bisher nicht weniger als

2307

grössere Treffer aufzuweisen. Ein Hauptgewinn nach dem anderen fiel unseren Kommittenten zu und viele von ihnen konnten sich durch den Kauf eines unserer Lose eine sorgenfreie Existenz für das ganze Leben schaffen.

Vom Zufall in Gestalt eines Haupttreffers erlreut zu werden, gehört gewiss zu den angenehmsten Ueber-

raschungen im Leben und da Niemand weiss, was die Zukunft bringt, ist es immer vernünftig dem Glücke ein Türchen offen zu lassen.

Wir veröffentlichen untenstehend eine Anzahl der populärsten Glücks-Sinnsprüche Ungarns.

Vertrauen Sie dem Glück-Sinnspruche, der unter dem Anfangsbuchstaben Ihres Namens steht und bestellen Sie jene Nummer, die Ihnen der gleiche Buchstabe empfiehlt.

Das wird Ihnen Glück bringen!

Nur wenn Sie sofort bestellen, können wir Ihnen die Lieferung der gewählten Losnummer garantieren. Selbst die kleinste Verspätung kann den Eingang eines ansehnlichen Vermögens bedeuten.

Die einfachste, schnellste und billigste Losebestellung geschieht mittelst Postanweisung, indem man auf

dem Abschnitt (Kupon) die gewünschte Loseanzahl (z. B. 3/8, 1/4, 1/8, 1/2 etc.) und seine genaue und deutlich geschriebene Adresse anpicht.

Preise der Lose: Ganzes 12.—, Halbes 6.—, Viertel 3.—, Achtel 1 1/2 Kronen.

Bank Fritz Dörge
BUDAPEST,
Kossuth Lajos-utca 4
und **Zoltan-utca 16.**

Glückssinnsprüche Ungarns!

Hinter jedem Los lauert ein Haupttreffer!!

A Viel Geld ist besser, als viel Freunde.	E Wer sorglos lebt, lebt länger.	I Wer Geld hat, hat Verstand.	Q Besser ein Gramme Glück, als ein Kilo Verstand.	B Das Glück ist rund.	J Frisch gewagt ist halb gewonnen.	M Frischer Muth bringt Geld und Gut.	U	C Geld regiert die Welt.	K Jeder hat seine glückliche Stunde.	N Dem Mutigen gehört die Welt.	V	D Gold scheidet leichter als Eisen.	L Seinem Loos soll Niemand entgegen.	O Zufall ist der Pate des Glückes.	H Wünsche erfüllt oft der Zufall.	P	G Reichtum ist die Würze des Lebens.	T	F Wer wagt, gewinnt.	S Das Glück ist blind.	W	R Nichts ist leichter, als eine volle Börse.	Z	T Mit der Kühnheit geht das Glück.
---	--	---	---	---------------------------------	--	--	----------	------------------------------------	--	--	----------	---	--	--	---	----------	--	----------	--------------------------------	----------------------------------	----------	--	----------	--

Hauptkollektur der kön. ung. privileg. Klassenlotterie
Fritz Dörge
Bankhaus
Kossuth Lajos - utca 4
und **Zoltan-utca 16.**

A	75069	I	7110	Q	55927
B	68436	J	27714	R	65239
C	68422	K	68436	S	27735
D	68404	L	66414	T	27770
E	66448	M	75458	U	27800
F	66430	N	78818	V	37568
G	75325	O	94095	W	27892
H	4654	P	50089	Z	27805

Ersteinst täglich
Tage nach Son
Prämien
in
Ganzjährig
Halbjährig
Vierteljährig
Monatlich
Mit Zustellung
Haus monat
Einsende
Mit Post
im
Halbjährig
Vierteljährig
im
Halbjährig
Vierteljährig
für die Redak
Friedr
Manuskripte
gehelt; un
güt
Filial-Abon
N^{ro}.

Wem
in die Welt
an Seltenheit
eines Bringer
ordnenkann
am 15. d. ge
sehen konnte,
auf der zwei
es viel mehr
hellen Schare
der bei nicht
Hörer austr
nicht fassen.
graphien, die
fliegend, ang
tarischem Bo
Ministerpräfi
er will als
schauungen m
Der M
fertig. Die
führung der
gleiche Rechte
Stimmrecht
bewußtens
erläßliche Bo
Wahlreform
Prinz Hohent
liche Rechtsbe
find, da ist je
zur Erlangun
der Regierung
gebnisse seiner
Führern vern
Tatsache den
nicht entchie
Prinz
vor, die eine
Wochen der
konnte demna
er seinem Bo
greifen. Die
Gewissen, die
so wie jeder
Tischchen war
des Herrn v. C
Jahres im Ab
eigneten Zeitp
der die Einfü
Böhmen und
Ministerpräfi
betreffend die
Währen, zu u
wie Wechselver
der Zukunft
Zeitpunkt für
Den richtigen
nünftiger Poli

Der Ma
Sohnes und
Liefers
dem Knaben
weit entfernt
Der Ma
Wagner auf
sich gestern
begrann er.
Herr von
Goffnung, als
seinen Mitfon
läumsgleich
bude verloren
„Für he
Vormittag ver
geben und me
Meldung mache
Es war
ia was für G
fogar der Ver
Erlös zu verp
ging in den D
Der Dien
Behandlung de